



WARNER 4 Girls
FOUNDATION



EDITORIAL

Liebe Freunde der Stiftung,



wir freuen uns, Euch mitteilen zu können, dass 2014 das bisher erfolgreichste Jahr für die Warner 4 Girls Stiftung war.

Das Kapital ist rasant gewachsen und wir förderten mit rund 7.000€ Kapitalerträgen und Spenden die ausgesuchten PLAN-Projekte.

Vom Projekt in Nepal erfahrt Ihr in dieser Newsletterausgabe etwas über Phulmati, ein Ex-Kamalari-Mädchen mit rührender und zugleich motivierender Biographie und Zukunftsplanung. Aus Burkina Faso erhielten wir zuletzt Berichte und Eindrücke des Topmodels Toni Garrn.

Da viele von Euch gerne wissen würden, wie eine Stiftung denn im Detail funktioniert, möchten wir in dieser Ausgabe für mehr Transparenz sorgen. Auch möchten wir Euch fleißige SpenderInnen vorstellen, diesmal aus „dem laufenden Bereich“.

Und wir wollen Euch berichten, wie aus 1,00€ Spende bei PLAN oft bis zu 1,60€ Entwicklungshilfe werden.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Marita & André

INHALT

- S.2 Neues vom Kamalari-Projekt in Nepal:
Aus Gretas Briefen - Phulmati
- S.3 Prominente Unterstützung für Burkina Faso:
Auch Toni Garrn fördert Lehrerinnenprojekt
- S.4 SpenderInnen ein Gesicht geben:
„Laufend Spenden“ – Wir stellen Förderer vor
- S.5 Einfach mal nachgefragt, wie wir so arbeiten
- S.7 Wie aus 1,00 Euro Spende bei PLAN oftmals
1,60 Euro Entwicklungshilfe werden
- S.7 Kleiner Sommergruß



Phulmati (Quelle: PLAN Nepal)

„I have bitter experiences while working there. It was so hard to me to work there as I was too small. I had to wash clothes, clean room including toilet and bathroom, cook food, take care of children and also farm related work. I got punished for being unable to complete work on time as ordered by masters.“ (Phulmati)



Phulmatis Heimatstadt (Quelle: PLAN Nepal)

“Since my childhood, my interest was to study and to be a good nurse. I want to introduce myself as a good example in community. I want to serve helpless people and eradicate Kamlahari practice from Nepal.“ (Phulmati)

» Neues vom Kamalari-Projekt: Briefwechsel zwischen Ex-Kamalari Mädchen und Greta Warner

Darf ich vorstellen? Phulmati hat uns geschrieben!

Phulmati lebt wie Kanjita, die ich im letzten Newsletter vorgestellt habe, am westlichen Zipfel des Landes weit abgelegen von den größeren Städten Nepals. Sie hat mir bereits zwei Briefe geschrieben.

Eventuell ist das der Beginn einer kleinen und außergewöhnlichen Brieffreundschaft zwischen Nepal und Berlin – ich würde es mir wünschen und mich unheimlich darüber freuen! Denn Phulmatis Briefe sind mitreißend und zeichnen ein Leben, das ganz anders ist als mein Leben hier in Deutschland. Ich staune immer wieder, was für Schicksale die Mädchen ertragen mussten, und wie sie trotz allem oder vielleicht gerade deswegen so optimistisch und tatkräftig in die Zukunft schauen. Es lässt mich ganz anders auf meine Sorgen hier in Deutschland schauen, die plötzlich so klein und unbedeutend erscheinen.

Wie bei vielen anderen Mädchen, wurde Phulmati aufgrund einer privaten Tragödie in ihrer Familie als Kamalari verkauft. Ihre Mutter starb als sie ein Jahr alt war und ihr Vater musste sich aufgrund der kranken Mutter Geld von ihrem „landlord“ (Grundbesitzer) leihen. Um diese Schulden wieder abzubezahlen, wurde Phulmati mit 5 Jahren als Kamalari verkauft und musste sieben Jahre lang für andere hart arbeiten: Wenn ich heute die selbstbewussten Briefe von Phulmati lese, kann ich mir kaum vorstellen, dass sie eine solch traurige Biographie hat. In ihrem ersten Brief erzählt sie stolz, dass sie die Aufnahmeprüfung für eine Krankenschwesterausbildung bestanden hat. Sie berichtet von ihrem Wunsch, Krankenschwester zu werden und damit die Gesellschaft in Nepal ein wenig zu verbessern.

In ihrem zweiten Brief merke ich, wie hart sie studiert, um sich diesen Traum zu erfüllen. Außerdem ist sie sehr neugierig auf unser Leben in Deutschland: Sie fragt mich, wie wir Weihnachten feiern und ob so etwas wie Sklaven- und Kinderarbeit auch in Deutschland ein Problem sei. In Nepal, erzählt sie, wird erst am 14. April mit Familie, Freunden und Picknicks das neue Jahr begonnen.



„We wear new clothes, eat varieties of food and visit the market on New Year. Many cultural programmes are organized where we sing and dance and people go for picnics with friends. Many thanks for wishing me 'happy new year!'.”



TONI GARRN FOR CLOSED
HELPING CHILDREN IN BURKINA FASO
WITH PLAN INTERNATIONAL



Marita, Toni Garrn und André in Berlin
(Quelle: Warner 4 Girls Foundation)

Nächstes Mal, hat sie mir versprochen, schickt sie mir ein Foto ihrer Schwester. Ich bin schon sehr gespannt darauf. Bis dahin muss ein Foto ihrer Heimatstadt reichen. Am Schluss erinnert sie mich noch: *„Please do not forget to send me letter.“*

Das habe ich nicht und ich freue mich jetzt schon auf ihren nächsten Antwortbrief!

» Die Warners in prominenter Gesellschaft: Auch Toni Garrn fördert das Lehrerinnenprojekt in Burkina Faso

Wir berichteten bereits im letzten Newsletter darüber, dass das internationale Topmodel Toni Garrn aus Hamburg sich besonders für das PLAN-Projekt „Ausbildung von Grundschullehrerinnen“ in Burkina Faso engagiert - ein besonders nachhaltiges Projekt, das auch die Warner 4 Girls Stiftung seit 2013 unterstützt.

Toni (Antonia) hatte sich im Sommer 2014 vor Ort einen Eindruck vom Projekt gemacht und bei der Verleihung des Ulrich-Wickert-Preises für Kinderrechte sehr detailliert darüber berichtet. Einen kurzen Film über den Besuch von Toni in Burkina Faso findet ihr [hier](#).

Da die Schilderungen von Toni sehr lebhaft und äußerst positiv waren, haben wir uns entschieden, vorerst auf einen Besuch dieses Projekts, in dem nicht ganz ungefährlichen Land zu verzichten.

Toni, die auch Botschafterin der weltweiten „Because I am a Girl“-Kampagne ist, wollte ihr Engagement ausweiten und hat eine eigene Kollektion kreiert, deren Erlöse in das Bildungsprojekt nach Burkina Faso fließen. Bei der Vorstellung dieser Kollektion in Berlin entstand dann auch dieses Foto mit ihr.

Wer sich für Tonis TGCL-Kollektion interessiert, kann sich direkt im [PLAN-Shop](#) zu Gunsten des Burkina Faso Projektes einkleiden oder über die [PLAN-Webseite](#) „Unterstützer“ weitere Informationen zum Engagement von Toni Garrn finden. Übrigens: Auch Udo Lindenberg, Felix Loch, Joachim Löw und andere Prominente unterstützen wie wir das Engagement von PLAN.



SPENDERINNEN EIN GESICHT GEBEN



André und Ralf kurz vor dem Loslaufen mit der Laufgruppe „Running Gag Berlin“, der auch Lisa, Greta und Marita Warner angehören. (Quelle: W4G)



Die beiden (übrigens sehr guten) Läufer sind nicht die einzigen der Laufgruppe, die Warner 4 Girls unterstützen.

(Quelle: W4G)

» „Laufend spenden“ – wir stellen Förderer vor

Warner 4 Girls wäre nicht so erfolgreich, wenn da nicht die vielen großzügigen SpenderInnen im Hintergrund wären. Diese in den wohlverdienten Vordergrund zu rücken, ist das Anliegen von „SpenderInnen ein Gesicht geben“.

In dieser Ausgabe gibt es daher wieder zwei Beispiele, diesmal unter dem Motto „Laufend spenden“:

Ralf Löschner und André Schwenzer spenden mit ihren Familien im doppelten Sinn laufend – beide sind aktive Läufer bei Running Gag Berlin und haben laufende Daueraufträge für die Stiftung eingerichtet. Auf die Frage zu ihrer Motivation erhielten wir folgende Antworten:

Ralf: „Es war mir schon immer ein Bedürfnis, für Menschen mit weniger Chancen einen Beitrag zur Verbesserung ihrer Umstände leisten zu dürfen.“

Als Dauerläufer spende ich natürlich dauerhaft, um auch nachhaltig den guten Zweck von Warner 4 Girls zu unterstützen.“

André: „Wir spenden aus dem Verständnis der eigenen Dankbarkeit und Zufriedenheit heraus. Wohl wissend, dass es uns im Vergleich zu vielen anderen Menschen sehr gut geht. Jeder, der schon mal die Unterstützung aus reiner Hilfsbereitschaft erfahren hat, weiß wie wichtig und wertvoll diese Hilfe ist.“

Es eröffnen sich Perspektiven, die vorher undenkbar waren. Warum Warner 4 Girls? Weil ihr das einfach gut macht – weiter so.“

Herzlichen Dank, Ihr beiden, für die Erlaubnis der Veröffentlichung eurer Fotos und Statements!

Gerne möchten wir nicht nur im Newsletter sondern langfristig auch auf unserer Homepage www.warner4girls.de möglichst vielen „SpenderInnen ein Gesicht geben“.

Wenn ihr mit dabei sein möchtet, so freuen wir uns sehr über Fotos und 2 bis 3 Zeilen dazu.



Die PLAN-Kampagne mit den deutschen Sportverbänden läuft auf vollen Touren: Auch der Berliner Bär vor dem Südeingang des Berliner Olympia-Stadions wirbt für „Kinder brauchen Fans“
(Quelle: W4G)



Marita und André vor dem „Stifterbaum“ in der Hamburger PLAN-Zentrale. Jeder Kreis steht für eine der über 200 PLAN-Stiftungen. (Quelle: W4G)

» Einfach mal nachgefragt, wie wir so arbeiten...

Jeden Freitagabend schauen wir voller Neugier in die Konten unserer Stiftungsverwaltung, denn dann wurden sie gerade frisch aktualisiert. Natürlich wissen wir in etwa, wann unsere eigenen Zahlungseingänge kommen und wann unsere fleißigen DauerauftragsfördererInnen überweisen und freuen uns jedes Mal aufs Neue.

Und dann sind da oft noch die unerwarteten Einzelspenden, die uns jedes Mal überraschen und unsere Herzen höher schlagen lassen. Dann geht es immer „Du, hast Du schon gesehen? X hat mal wieder „zugeschlagen“! Und von Y ist wieder etwas gekommen!“ Und wir staunen oftmals über die Höhe der Beträge, der höchste Einzelbetrag bisher war doch tatsächlich 2.500 €. Ihr ahnt gar nicht, wie viel Freude Ihr uns damit jedes Mal bereitet! Es ist wie zig-mal Bescherung über das ganze Jahr hinweg!

Die Eingänge auf das Vermögenskonto (Zustiftungen) lassen unser Stiftungskapital weiter wachsen und bilden die Grundlage, um über die Erträge dauerhaft und nachhaltig die ausgesuchten Projekte zu fördern. Jede Zustiftung ist uns also herzlich willkommen, denn sie erzeugt **auf ewig** Projektförderungen. Die Zustiftungen wachsen übrigens zweimal schneller als die Projektspenden – die Stiftung wird also von Jahr zu Jahr erheblich größer und wirft immer mehr Erträge ab.

Bei dem genauso erfreulichen Zahlungseingang auf das Spendenkonto schauen wir, welches Projekt damit unterstützt werden soll. Ist kein Projekt bei der Spende angegeben, so teilen wir die Spende auf die geförderten Projekte auf, also zurzeit jeweils hälftig auf das Projekt in Nepal und das in Burkina Faso.

Spenden müssen innerhalb von zwei Jahren „verbraucht“ werden, so verlangt es das Finanzamt (das führt manchmal auch dazu, dass Spenden für einen zu engen Zweck, z.B. für eine bestimmte Katastrophenhilfe, ausgegeben werden müssen, der längst nicht mehr sinnvoll ist; deshalb ist es immer zweckmäßig, den Zweck einer Spende nicht zu eng zu fassen).



Zahlungsaufträge an Projekte: 2013			
Datum	Empfänger	Verwendungs-zweck	Betrag
21.10.	Stiftung Hilfe mit PLAN	NPL0288-3781090	462,- €
18.10.	Stiftung Hilfe mit PLAN	NPL 0248-3781090	450,- €
28.06.	Stiftung Hilfe mit PLAN	NPL 0248 - 848507	900,- €
28.06.	Stiftung Hilfe mit PLAN	BFA 0251 - 848507	1.200,- €
03.04.	Stiftung Hilfe mit PLAN	BFA 0251-848507-z. weiterl	1.200,- €
03.04.	Stiftung Hilfe mit PLAN	NPL 0248-848507-z weiterl p	1.350,- €
31.01	Stiftung Hilfe mit PLAN	BFA 0251 - 848507	1.200,- €
31.01	Stiftung Hilfe mit PLAN	NPL 0248 - 848507	1.350,- €
		Summe:	8.112,- €

Übersicht über die Zahlungsaufträge in 2013 an die geförderten Projekte
(Quelle: W4G, Auszug aus der Buchhaltung)

Wir warten also ab, bis wir ein oder mehrere Stipendien aus unseren in unserer Homepage veröffentlichten Zielen bezahlen können, und nehmen dann drei- bis viermal im Jahr einen Zahlungsauftrag an das jeweilige Projekt vor.

Erst danach aktualisieren wir die Projektzahlen in unserer Homepage www.warner4girls.de. Diese enthält also immer die Fördersummen, die tatsächlich schon an die Projekte geflossen sind.

Jede Spende fließt bei uns 1:1 weiter in die Projekte. Alle Kosten, die wir selber tragen können, finanzieren wir aus privaten Mitteln; wie z.B. die Hibiskus-Tee-Aktion zu Weihnachten. Die Kosten der Stiftungsverwaltung durch PLAN sind verschwindend gering und sind durch die Kapitalerträge voll gedeckt. Mit dem weitaus größten Teil der Kapitalerträge fördern wir jetzt schon die Projekte, wie es sich für eine „erwachsene“ Stiftung gehört.

Um die Stiftungskosten weiter zu senken, nimmt André die Ausstellung der Spendenbescheinigungen (die über PLAN sonst 2,50 € Verwaltungsgebühr kosten würden) selber vor. Er haftet für die Richtigkeit dieser Spendenbescheinigungen persönlich. Ab 200 € ist eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt erforderlich; deshalb erstellen wir für größere Summen automatisch eine Spendenbescheinigung. Für Spenden unter 200 € kann man sich auch den „Vereinfachten Spendennachweis“ von unserer Homepage ausdrucken, eine Kopie des Kontoauszugs mit der Abbuchung dazulegen, und schon ist der Spendennachweis für das Finanzamt fertig. Auf Wunsch könnte Ihr aber auch gerne eine Bescheinigung für Spenden unter 200€ von uns bekommen.

Wie schon gesagt, wir freuen uns über jeden Vermögenszuwachs und über jede Projektspende, egal in welcher Höhe. Und diese wöchentlichen kleinen und großen Freuden lösen bei uns ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit und Zufriedenheit aus, gemeinsam mit Euch diese Welt ein wenig besser zu machen.



Our Dream
To establish a well managed higher secondary school, where children will active and opportunities without fear to change their perspective, pursuing activities in their future. The school is going to manage library.

SN	ACTIVITIES	TENTATIVE COST	SOURCE OF FUNDING
1	Manage fund as prerequisite to get approval up to higher secondary school	\$500,000/-	School management (Donor fund from parents) / Govt / School's fund
2	Establishment of Science lab including building and instrument	3,000,000/-	Government / NGO / Donor / School
3	Well equipped medical instrument	1,00,000/-	Government / NGO / Donor / School
4	Operation of girls hostel with sufficient facilities (as kitchen, beds, tables, chair, electricity and arranging a warden)	2,000,000/-	DDP / VOA / Govt
5	Well maintained garden	1,00,000/-	DDP / VOA / Govt
6	Upgrading library	500,000/-	DDP / VOA / Govt
7	Sparring computer education	1,500,000/-	DDP / VOA / Govt

Kostenkalkulation einer Higher Secondary School Nepal (Quelle: W4G)

A. PROJECT COST (PK)

Plan Part - 66,38,109/-
Community mobilization - 14,29,395
Total cost - 80,67,504/-

B. SOURCE OF COMMUNITY CONTRIBUTION

1 Village Development Committee - 88,000/-
2 District Development Committee - 3,00,000/-
3 School Fund - 3,00,000/-
4 Community Mobilization - 2,28,400/-
Total - 9,16,400/-

Eine vor Ort in Nepal geprüfte Projektkostenübersicht (Quelle: W4G)



... und Enkel Mattis natürlich auch.

» Wie aus 1,00 Euro Spende bei PLAN oftmals 1,60 Euro Entwicklungshilfe werden.

Aus den sehr transparenten Rechenschaftsberichten von PLAN geht es hervor: Von einem Euro Spende werden etwas mehr als 80 Cent an die PLAN-Projekte weitergereicht. Also geht erst einmal ein Fünftel einer Spende an Verwaltung und Akquisition in Deutschland.

Dies ist zwar ein sehr guter Wert, denn das die Spendensiegel verleihende DZI sagt, dass eine Hilfsorganisation immer noch seriös arbeiten kann, wenn sie bis zu 35 % des Spendenaufkommens für sich selber verbraucht. Entscheidend für die Effizienz einer Organisation ist aber vielmehr, welchen Effekt der Hilfe die Organisation vor Ort erreicht.

PLAN geht so vor: Beim Beginn eines Projekts werden von PLAN erst einmal die Gemeinden und die lokalen und nationalen Hilfsorganisationen und Behörden befragt, welchen Anteil diese Projektpartner übernehmen wollen. Erst wenn diese Eigenanteile festgelegt sind, übernimmt PLAN den Rest. Und dieser Rest liegt in der Regel zwischen 50 bis höchstens 80% des Projektbudgets. Durch dieses Vorgehen schafft PLAN es, die zuvor für Verwaltung in Akquise eingebüßten 20% mindestens wieder gutzumachen, oder sogar im Fall von 50% Eigenbeteiligung aus einem Euro Spende eine Hilfe zur Selbsthilfe in Höhe von 1,60 € zu generieren.

Lediglich für Katastrophenhilfe geht diese Rechnung nicht auf, denn hier zählt Flexibilität und Schnelligkeit. Sofern PLAN in dem Land vertreten ist, engagiert es sich bei Katastrophen daher sofort. Der Fokus der Arbeit von PLAN liegt grundsätzlich aber eher auf einer lang andauernden nachhaltigen Hilfe zur Selbsthilfe.

Einen schönen warmen erholbaren Sommer wünschen euch

Marita & André ...